

Was würdet ihr hier machen?

Beitrag von „binemei“ vom 3. Februar 2016 22:14

Hallo Piksieben,

wie im Ausgangsbeitrag zu lesen, hat "Sohni" schon immer in Mathe zu kämpfen gehabt, durch Fleiß aber häufig zufriedenstellende Leistungen erbracht. Bundesland ist NRW, "Sohni" ist in der 9. Klasse.

Nein, monatelang vorher ankündigen muss niemand. Aber auf mehrfache Nachfragen Auskünfte bzw. zum Elternsprechtag einen Termin geben, das wäre schon schön. Auch wenn ich mit meiner 14-jährigen Berufserfahrung hier an zwei Stellen als "umprofessionell" bezeichnet werden musste, weiß ich, dass eine ganz zentrale Lehrerfunktion das Beraten ist, welches ich hier schmerzlich vermisste.

Und ob die Vergabe einer 5 nach einer nur wenigen Tage zuvor vor der ganzen Klasse verlesenen 4 (auch von Gnadenvier war keine Rede) "heilsam" oder gar pädagogisch ist, wage ich doch stark zu bezweifeln. Mein Sohn ist jedenfalls nur eins: FRUSTRIERT (nicht gerade förderlich für die Motivation, sich weiter anzustrengen). Und ich denke, man sollte als Lehrer dafür sorgen, dass ein Schüler das Zustandekommen seiner Note versteht.

Ich weiß, dass man mit seiner Unterschrift, das Gesehen-Haben des Zeugnisses dokumentiert. Aber ich dachte mir, vielleicht kommt dann ja mal eine Reaktion.

Wie dem auch sei. Ich hätte mir gewünscht, dass ihr einfach nur schreibt, wie ihr an meiner Stelle agieren würdet. Ich versuche es nämlich zu vermeiden, ein Fass aufzumachen, da ich ja selbst Lehrerin bin. Da reagieren ja manche Kollegen sehr empfindlich.

An alle:

Vielen Dank für die (sachlichen) Ratschläge! Dass aber manche Mitglieder Fragen wie meine verwenden, um einander gegenseitig persönlich anzugreifen und zu bewerten, finde ich sehr schade - vor allem da es in so vielen Beiträgen der Fall ist. Mit dem eigentlichen Thema hat das oft auch gar nichts mehr zu tun.

Dass ich im aktuellen Fall nun auch noch diese Streitigkeiten angeregt habe, macht die Sache nicht besser.